

Gemeinderat verzichtet erneut auf Kredite

Haushalt beschlossen: Mehr Einkommensteuer und mehr Schlüsselzuweisung – 464 000 Euro gehen an den Landkreis

GLASHÜTTEN
Von Dieter Jenß

In kürzester Zeit hat der Gemeinderat am Montagabend den 2,7 Millionen Euro umfassenden Haushalt für die 1419 Einwohner zählende Kommune beschlossen. Die Erleichterung war Bürgermeister Werner Kaniewski ob der „eigentlich guten Zahlen im Vergleich zu den Vorjahren“ anzumerken.

Die Sanierung von Weiher- und Schlossstraße ist zwischenzeitlich auf den Weg gebracht worden. Für kleinere Sanierungen von Ortsstraßen ist noch Luft. Durch Umschuldung eines Darlehens können Zinsen eingespart werden. Ziel ist es zum Jahresende, die Finanzierung des Baugebietes „Hofäcker“, das noch mit 331 500 Euro zu Buche steht, „runter zu fahren“. Eine Kreditaufnahme sehe der Haushalt 2017 nicht vor, so Kaniewski.

Keinerlei Erläuterungen zum Haushalt der Gemeinde bedurfte es durch Kammerer Winfried Wagner von der Verwaltungsgemeinschaft Mistelgau, nachdem Wortmeldungen durch die Räte ausblieben.

Kernzahlen des Haushalts: Auf den Verwaltungshaushalt entfallen 1,84 Millionen Euro (Vorjahr: 1,81 Millionen Euro) und auf den Vermögenshaushalt 895 300 Euro (Vorjahr 805 000 Euro). Erfreulich für den Rat ist die Zuführung von 326 000 Euro. Im Vorjahr waren es nur 196 400 Euro.

Schuldenlast wird gesenkt: Zur Finanzierung des Haushalts bedarf es in diesem Jahr, wie bereits 2016, keiner Kreditaufnahme. Die Schulden der Kommune werden zum Jahresende 2017 von 2,7 Millionen Euro auf 2,6 Millionen Euro gesenkt. Die Pro-Kopf-Verschuldung sinkt auf 1797 Euro.

Investitionen im Vermögenshaushalt: Der mit 895 300 Euro veranschlagte Vermögenshaushalt sieht Investitionen in Höhe von 541 000 Euro vor. Dabei entfallen auf das Straßenausbauprogramm 168 000 Euro und den Breitbandausbau 149 000 Euro. Kleinere Beträge fallen an Restkosten für die Generalsanierung der Toiletten in der Grundschule in Höhe von 10 000

Euro sowie Leasingkosten von 26 000 Euro für den Unimog mit Winterausrüstung an. Mit 150 000 Euro werden die Belastungen aus dem Finan-

zierungsvertrag für das Baugebiet „Hofäcker“ erheblich gesenkt. Finanziert wird der Vermögenshaushalt, neben der Zuführung aus dem Ver-

waltungshaushalt, durch staatliche Zuweisungen von insgesamt 263 000 Euro.

Details des Verwaltungshaushalts: Der Verwaltungshaushalt beinhaltet als wichtigste Einnahmen den Einkommensteueranteil, der mit 683 000 Euro um 37 600 Euro höher als 2016 ausfällt. Hinzu kommt die Schlüsselzuweisung mit 562 200 Euro. Sie stieg gegenüber dem Vorjahr um 13 000 Euro. An Grundsteuern werden 122 000 Euro, an Gewerbesteuer 80 000 Euro und an Einkommensteuerersatz 53 000 Euro erwartet. Auf der Ausgabenseite stehen an Personalkosten 171 500 Euro an. Der größte Brocken an Ausgaben fällt mit 464 000 Euro für die Kreisumlage an. Für den Kindergarten sind 200 000 Euro und damit 80 000 Euro weniger als im Jahr 2016 aufzubringen. Dem stehen auf der Einnahmenseite 108 500 Euro in Form des staatlichen Anteils für den Kindergarten gegenüber. 87 400 Euro sind angesetzt für Umlagen an die Schulverbände und an die Verwaltungsgemeinschaft gehen 192 500 Euro.

HAUSHALT 2017 GEMEINDE GLASHÜTTEN

Alle Angaben in Euro
(gerundet)



Schuldenstand
Ende 2017
2,55 Mio.

Schuldenstand
pro Kopf
1797
(Landesdurchschnitt
Bayern: 693)

Neue Kredite
0

Kreisumlage
463.900

Investitionen
gesamt
540.900

davon:

Straßenausbau-
programm
167.500

Abteilung
Finanzierungsvertrag
Baugebiet „Hofäcker“
150.000

Breitbandausbau
149.200